

# Back to the roots

## Artisan-Collection von Vincent Bach

Was kann einen weltweit bekannten Hersteller wie die Firma Vincent Bach dazu bewegen, eine neue Trompetenserie zu entwickeln? Die Bach Stradivarius-Serie ist über den ganzen Globus verbreitet und – allen Neuentwicklungen zum Trotz – sind diese Instrumente nach wie vor eine der seit Jahren führenden Trompetenserien. Wodurch kann diese denn verbessert werden? Groß ist das Interesse daran, was die Artisan-Line an Neuerungen bietet und worin sie sich von der Stradivarius-Serie unterscheidet. Auf dem Prüfstand steht dazu die Bb-Trompete der neuen Vincent Bach Artisan Collection.

Von Johannes Penkalla

**T**rompeten von Vincent Bach sind bekannt für ihren typischen Klang, eine ausgewogene Ansprache und gute Soundprojektion. Dies sind die Gründe, warum Generationen von Trompetern die Instrumente von Vincent Bach insbesondere die aus der Stradivarius-Serie spielen. Diese Trompeten werden in allen Bereichen der Musik eingesetzt und aus der Vielzahl dieser Modelle kann im Grunde jeder Bläser das für ihn geeignete Instrument finden. Die Neuerungen und klang- und spieltechnischen Veränderungen wird dieser Test aufzeigen.

### Die Wurzeln der Artisan-Collection

Im Gegensatz zum Trend, immer etwas Neues und noch nie Dagewesenes zu entwickeln, geht Vincent Bach erfreulicherweise den umgekehrten Weg. Der Ruf nach den alten und überragenden, den echten Vintage-Trompeten von Vincent Bach ist in der Firmenzentrale nicht ungehört verhallt. Hier hat sich ein Team, bestehend aus Instrumentenbauern, Instrumentendesignern, Marketingspezialisten, Trompetern mit langer Berufserfahrung – kurzum, eine Gruppe mit geballtem Sachverstand – mit Michael Sachs (Solotrompeter des Cleveland Orchestra) und Phil Smith (Solotrompeter des New York Philharmonic Orchestra) zusammengesetzt und nach den Grundlagen aller von Vincent Bach in Mt. Vernon/New York und Elkhart/Indiana gebauten Trompetenmodelle gesucht. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Recherchen wurde die Artisan-Col-

lection entwickelt, sodass Vincent Bach hier den Weg zurück zu den Wurzeln des Trompetenbaus des großen Meisters gegangen ist. Dabei soll der Name „Artisan“ Handwerkskunst suggerieren und wenn dieser Name beim Bau der Artisan ernst genommen worden ist, haben wir hier auch ein Instrument echter Handwerkskunst.

### Der Lieferumfang der Artisan Bb-Trompete

Geliefert wird die Trompete ohne Mundstück, jedoch in einem mit braunem Kunstleder verkleideten Doppelkoffer, der von seinen Maßen (L 54 x B 27 x H 20 cm) der Koffergröße der Mt. Vernon-Trompeten entspricht. Old Fashion ist hier aber nur das Koffermaß. Die Innengestaltung ist eine völlige Neuentwicklung und zugleich eine geniale Konstruktion. Ausgeschlagen ist er mit einem kurzflorigen braunen Mikrofaserstoff. Die Trompete sitzt passgenau in diesem Koffer. Der Schallbecher wird von einer Ausnehmung in Schallbecherform im Koffer aufgenommen. Das Instrument schwebt quasi im Koffer, die unteren Ventildeckel berühren nicht einmal den Kofferboden. Die Ventilhülsen passen exakt in die dafür vorgesehene gepolsterte Aussparung, wodurch die Trompete im Koffer nicht hin- und herrutschen kann. Selbst kleinste Bewegungen des Instrumentes sind bei dieser Konstruktion nicht möglich. Das Instrument ruht dort so sicher wie in Abrahams Schoß. Zwischen den Ausformungen für die beiden Instrumente ist in der Mitte des Koffers ein mit

einem Deckel versehenes Fach, welches zwei Mundstücke jeder Größe – vom Standard- bis zum Megatonemundstück – aufnehmen kann. Daneben ist noch Platz für Öl, Fett, Putztuch oder ggf. Stimmzüge für die D/Eb-Trompete oder Mundrohre für die Piccolotrompete. Und das Beste an diesem Koffer ist die Tatsache, dass alle Perinet-Trompeten in diesen Koffer passen. Dabei ist die universelle Bauweise nicht auf Bb-Trompeten beschränkt, sondern auch Piccolotrompeten mit langem oder kurzem Schallstück finden eine passgenaue Aufbewahrung in diesem Koffer. Da die Trompete in dem Koffer so gut geschützt ist, fällt dabei kaum mehr ins Gewicht, dass diesem Koffer ein separates Notenfach fehlt und beim Transport von zwei Trompeten kein Platz für einen Notenständer vorhanden ist.

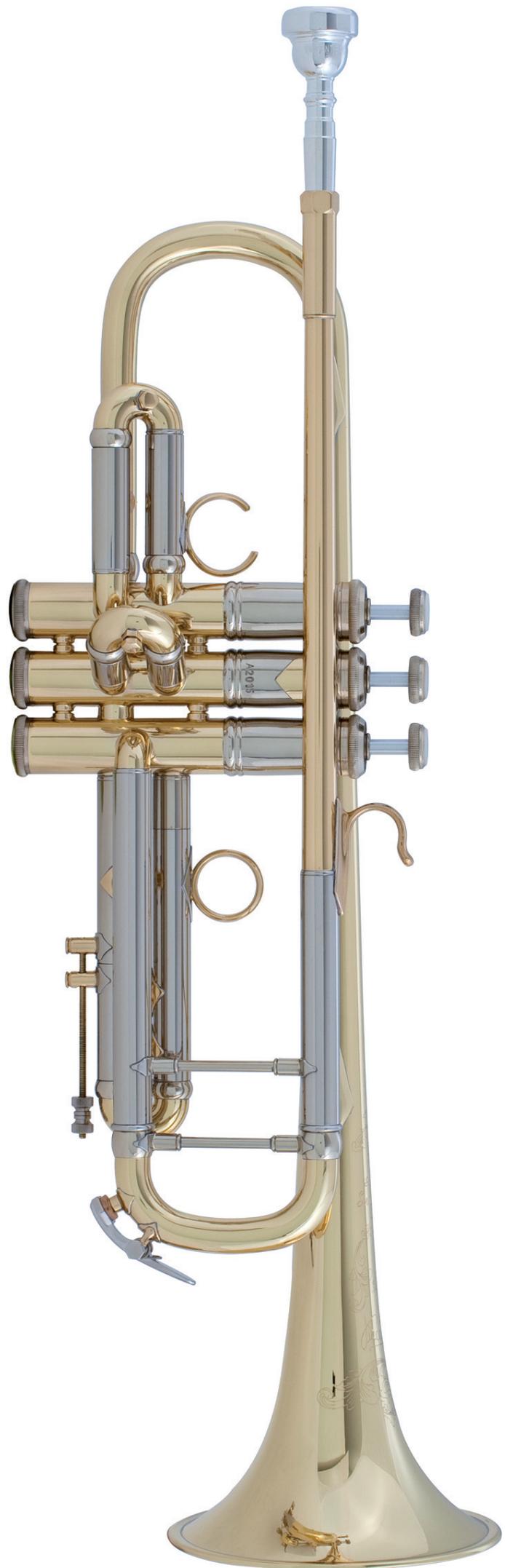
### Die Artisan Bb-Trompete

Die Artisan Bb-Trompete ist eine Reminiszenz an die alten Bach-Modelle und vereint die positiven Eigenschaften aller dieser Instrumente in sich. So ist das Design der Trompete ganz im "Old Fashion Look" gehalten. Besonders auffällig ist dabei die ausladende und kunstvoll gefertigte Gravur auf der Schallstückoberseite. Ansonsten besitzt die Artisan so viel Familienähnlichkeit, dass sie ihre Herkunft nicht verleugnen kann. Doch worin bestehen ihre Unterschiede zur bekannten Stradivarius?

### Details

Erstes Erkennungsmerkmal, dass es sich hier um eine Trompete von Vincent Bach handelt, ist die Mundrohrzwinde. Diese besitzt den unverwechselbaren, bachtypisch hexagonalen Ring. Ein Standardmundstück – ich habe die Artisan mit Schilke-Mundstücken getestet – sitzt sicher und fest in der Zwinde. Ein Abstand zwischen dem Mundstückende und Anfang des Mundrohres ist nicht vorhanden, also ein gapfreier Übergang.

Die erste bauliche Veränderung stellt man am Messingmundrohr fest. Vergeblich sucht man eine Nummernangabe, um welches Mundrohr es sich bei diesem Horn handelt. Dies liegt daran, dass die bisherigen Mundrohrbauformen wie z. B. 7er oder 25er Mundrohr mit dem neuen Artisanmundrohr nicht vergleichbar sind. Ein konkreter Größenvergleich ist daher nicht möglich. Der Mundrohrdurchmesser beträgt am Anfang ca. 9 mm und an seinem Ende exakt 11,66 mm. Ganz typisch bachlike ist der Einsatz des kurzen und nicht des gestürzten Mundrohres, welches von seiner Länge identisch mit denen der Stradivarius-Serie ist. Der mit einer Wasserklappe und einer Stütze versehene abgekröpfte Stimmbogen ist übrigens auch eine 100%ige Kopie aus der Stradivarius-Serie. Allerdings hat dieser an seinen Anschlagenden gewölbte Verstärkungsringe erhalten. Dieses Designelement wurde auch an den Ventilzügen eingesetzt. Das Mundrohr, der Stimmzug sowie die Ventilzüge sind aus 0,6 mm starkem Material gebaut.



## Produktinfo

**Hersteller:** Vincent Bach

**Modellbezeichnung:**  
Bach AB 190 Artisan Serie

**Technische Daten:**  
einteiliges, handgehämmertes  
Messingschallstück mit  
flachem Rand; Schallbecher-  
durchmesser: 122,24 mm;  
Medium-Large-Bohrung:  
11,66 mm; Monelventile

**Ausstattung:**  
Lackierung oder Versilberung,  
2 Sätze Ventilführungen  
(Plastik/Metall),  
offener Daumenring am  
1. Ventilzug

**Lieferumfang:**  
Deluxe Rechteck-Doppelkoffer  
C190DBL

**Preis:**  
AB 190, lackiert 3.075 Euro  
AB190S, versilbert 3.199 Euro

Beachten Sie die weiteren Arti-  
san-Berichte in der kommenden  
Ausgabe, besprochen wird die  
C- und Es-Trompete.

[www.gewamusic.com](http://www.gewamusic.com)  
[www.bachbrass.com](http://www.bachbrass.com)

## Pro & Contra

- + großer Kern im Ton
- + extrem gutes Einrasten der Töne
- + unaufdringlicher Ton
- + gute Strahlkraft
- + saubere Intonation
- kleine handwerkliche Schönheitsfehler
- nur eine einheitliche Mundrohr- und Schallstückgröße
- eingeschränkte tonliche Gestaltungsmöglichkeit

Die nächste Konstruktionsinnovation sind neue, zweiteilige Ventilhülsen. Wie Schilke bereits seit dem letzten Jahr für die HD-Serie zweiteilige Ventilhülsen mit einem oberen Nickel- und einem unterem Messingteil verwendet, hat Bach dieses Konstruktionsmerkmal auch bei der Artisan aufgegriffen. Diese Konstruktion verleiht dem Ton schließlich mehr Kern. Die Monelventile laufen rund und werden bachtypisch mit eingearbeiteten Gummieinlagen auf den oberen Ventildeckeln gedämpft. Die Artisan wird mit je einem Set von Zweipunkt Kunststoff- und Messing-Ventilführungen ausgeliefert. Im Testinstrument war das Messingset installiert. Der Vorteil des Messings ist eine stabilere Tongebung, der Vorteil des Kunststoffs die mögliche geringere Geräusentwicklung beim Bewegen der Ventile. Zwar sehr selten, aber gelegentlich hatte ich bei der Artisan ein Nebengeräusch, welches beim A auftrat. Trotz Nachschrauben aller Ventildeckel, Kontermuttern an der Gewindestange, konnte ich dies nicht beseitigen. Irgendwann war dieses Geräusch aber auch wieder verschwunden. Glücklicherweise konnte dies nur vom Bläser gehört werden. Das Valve-Alignment wurde sauber gearbeitet und zeigte keine Übergänge.

Auch bei den Ventilzügen wurde saubere Arbeit geleistet. Die äußeren Züge wurden aus Neusilber gefertigt, damit eine Langlebigkeit gewährleistet ist. Die Ventilzüge ließen sich zum Intonationsausgleich problemlos bewegen und wie bei Bach zu erwarten ist der dritte Zug zum Wasserentleeren doppelt ausziehbar. An diesem ist auch die nächste bauliche Veränderung sichtbar. Hier wurde als Slide-Stopper eine verlängerte Gewindestange mit Kontermuttern angebracht, damit durch maximalen Zugauszug das tiefe F gespielt werden kann. Optisch gefällt mir diese Konstruktion nicht so gut, da die Stange fast so lang wie der dritte Zug ist; funktional bringt sie allerdings ein Problem mit sich. Aufgrund ihrer extremen Länge kann man mit ihrem vorstehenden Ende an der Kleidung vorbeischrannen und sich diese beschädigen. Hier würde als Schutz eine kleine Gummikappe oder eine unauffällige Slide-Stop-Schraube statt der Gewindestange das Problem lösen. Die nahe Verwandtschaft der Artisan zur Stradivarius wird auch dadurch deutlich, dass alle Ventilzüge aufgrund ihrer identischen Bohrung und Biegeradius auf die Stradivarius passen.

Der Fingerhaken auf dem Mundrohr und der Daumensattel auf dem ersten Ventilzug wurden im Retrodesign gestaltet. Der Fingerhaken besteht aus einer aufwendigeren und schwereren Bauweise als der, der bei der Stradivarius-Serie verbaut wird. Die Bauform des Daumensattels ist ebenfalls historisch abgeleitet und ein echter Zwitter zwischen U-Sattel und Daumenring. Er ermöglicht mehr Bewegungsfreiheit als der Daumenring, allerdings kann man den Daumen nicht wie beim U-Sattel von oben hineinlegen. Hier würde ich die Ergonomie über das Design stellen und lieber einen U-Sattel an diesem Instrument sehen.

Die letzte Konstruktionsänderung im Vergleich zur Stradivarius ist das Schallstück. Dieses wurde mit einem „special acoustic treatment“ hergestellt und hat somit eine besondere klangliche Bearbeitung erfahren. Hierbei handelt es sich um ein Betriebsgeheimnis, welches verständlicherweise nicht verraten wird. Die Form, Größe und Bauweise des einteiligen, handgehämmerten Schallstücks entspricht wie beim Mundrohr keinen bisherigen Maßen von Bach, wodurch ein direkter Vergleich nicht möglich ist. Das Schallstück ist genauso lang wie das der Stradivarius. Das Messingschallstück ist wohl aus dickerem Material gefertigt, da es dem Fingerdruck kaum nachgibt. Die stabile Konstruktion wird auch am Schallstückrand deutlich, weist sie doch einen umgebördelten, festverlöteten Rand auf, der mit einem Flachdraht stabilisiert wird. Hierbei handelt es sich um den sog. englischen Rand. Der 122,24 mm große Schallbecher entspricht damit von seiner Größe den Stradivarius-Modellen. Der Konusverlauf des Schallstücks ist etwas enger gehalten als die 37er Schallstückform und tendiert damit in Richtung eines Medium-Schallstücks.

Die Verarbeitung des Instruments ist ordentlich und gibt keinen wirklichen Anlass zu Beanstandungen. Bei den beiden S-Stützen, die ebenfalls im etwas stabileren Retrodesign gehalten sind, umgeben zum Teil die Lötstellen die Stützen mit einem dunklen Rand, jedoch wurden diese sauber auspoliert. Die Lackierung ist fehlerfrei bis auf eine kleine winzige Lacknase auf der Mundstückzwinge.

### Die Artisan in der Praxis

Nimmt man die Artisan in die Hand, hält man eine optimal austarierte Trompete in den Händen, sie besitzt eben richtiges Bachfeeling. Hier gibt es keinen Unterschied zur Stradivarius. Sie liegt gut in der Hand und wartet nur darauf, endlich zum Einsatz zu kommen.

Die Artisan besitzt einen angenehmen Blaswiderstand. Sie geht nicht wirklich leichtgängig los, hält aber auch nicht übermäßig stark dagegen. Verglichen mit einer größeren Stradivarius liefert sie etwas mehr Widerstand, den ich aber nicht als unangenehm empfunden habe. Er führt im Ergebnis dazu, dass sich der Bläser mit seinem Ansatz nicht in vollkommener Leichtigkeit und Offenheit völlig verliert, sondern ihm statt dessen die notwendige ansatzmäßige Bodenhaftung vermittelt und erhält.

Auffällig ist der geballte Kern im Ton. Die Artisan wirkte auf mich tonlich wie ein Trichter. Nimmt man den tonlichen Kern der Stradivarius, komprimiert und verdichtet diesen und potenziert diesen nochmals um die Hälfte seines Wertes, erhält man als Ergebnis den Kern der Artisan.

Der Ton ist allerdings recht eng und wird zentriert projiziert. Die Artisan strahlt sehr gebündelt, dieser enge Ton begrenzt die Einsatzfähigkeit der Artisan aus meiner Sicht

etwas. Ihr unaufdringliches Timbre wirkt etwas matt, auch im Pianissimo tendiert sie klanglich nach meiner Einschätzung in diese Richtung. Das verleiht der Artisan eine gute Mischfähigkeit mit anderen Instrumenten. Die Schallbecherkonstruktion mit dem festverlöteten Rand führt zu einem dynamischen Standing der Artisan, das diese bei keiner Lautstärke ausbrechen lässt. Sie gibt jede dynamische Nuance des Bläasers ungefiltert und authentisch wieder. Der Ton ist allerdings nicht besonders formbar. Er wird ganz direkt wiedergegeben, ohne dass der Bläser die Möglichkeit hat, diesen künstlerisch zu gestalten. Dies macht die Artisan weniger zum Favoriten des klassischen Bläasers, vielmehr zu einer guten Weggefährtin des Leadtrompeters. Als Leadbläser erfahre ich mit der Artisan ein direktes Spielgefühl und brauche mir keine Gedanken um die Tonformung zu machen, da dieser ganz gerade und direkt herauskommt. Da macht es richtig Spaß, mit ihr zu arbeiten.

Besonders erwähnenswert ist das außergewöhnliche Einrasten der Töne, ganz besonders in höheren Lagen. Die Töne hängen sich quasi wie von selbst an einem Haken auf und stehen vollkommen stabil. Selbst schnelle Staccatostellen in hohen Lagen können dadurch deutlich einfacher gespielt werden. Ebenso kann man die Töne sehr deutlich und trennscharf artikulieren.

Im Hinblick auf die Intonation zeigt die Artisan keinerlei Schwächen und bietet dem Bläser in allen Lagen ein gleichförmiges Spielgefühl. Sie macht nach oben schön auf und projiziert die Töne vollkommen.

### Fazit

Mit der Artisan ist es Vincent Bach gelungen, ein neues Modell in der Stradivarius-Serie zu kreieren. Beachtenswert ist der tonliche Kern dieses Instruments, da dieser für mich die Seele der Artisan darstellt. Das hervorragende Einrasten der Töne ist der andere große Pluspunkt dieses Instruments. Leider besitzt die Artisan nur einen engen Ton, der einen universellen Einsatzbereich der Trompete nur begrenzt ermöglicht. Hier würde ich mir wünschen, dass Vincent Bach die propagierte Marschrichtung aufgibt, die Artisan nur in einheitlichen Baumaßen herzustellen. Ein größeres Mundrohr verbunden mit einem größeren Schallbecher könnte die Artisan für den klassischen Trompeter zur Alternative zu einer größeren Stradivarius machen. Da der Ton nur wenig formbar ist, ist sie nicht für alle musikalischen Bereiche einsetzbar. Für den Jazz-, Blasorchester- und Kammermusikbläser ist die Artisan gut einzusetzen und mit ihrem kernreichen engen Ton, der sauberen Intonation und großen Treffsicherheit eine mögliche Alternative zur Stradivarius. Nicht zu vergessen ist der zum Lieferumfang der Artisan gehörende Koffer, da dieser über echte Allroundeigenschaften für alle gängigen Trompeten sowie Stimmungen verfügt. ■



## Ralf Radermacher

HANDGEARBEITET

Musik erleben

HANDGEARBEITETE INSTRUMENTE

## Individuell an Ihre Wünsche angepasst

### B-TROMPETE

B-Trompete „Heavy“

ab **2.185,- €**

B-Trompete „Light“

ab **2.185,- €**

Schall-Ø 124 mm, 11,7 mm  
Bohrung, inklusive Koffer,  
Mundstück und Pflegemittel

### C-TROMPETE

ab **2220,- €**

Schall-Ø 124 mm, 11,7 mm  
Bohrung, inklusive Koffer,  
Mundstück und Pflegemittel

### B-FLÜGELHORN

ab **2.510,- €**

Schall-Ø 158,4 mm, 10,4 mm  
Bohrung, inklusive Comfort  
Case und Mundstück.

Rufen Sie an,  
wir beraten Sie gerne.



**02161  
200868**